

KRANKENHAUS ST. JOSEF BRAUNAU

klimateam@khbr.at



Krankenhaus
St. Josef Braunau

franziskanerinnen
vöcklabruck

Klima- und Umweltleitbild

Schöpfungsverantwortung und Klimamanagement
Krankenhaus St. Josef GmbH



Wir sind



Klimabündnis
Betrieb

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Vorgehensweise	5
Klimaleitsätze Krankenhaus St. Josef braunau	5
Durchführung	6

Autor:innenliste:

Elke Haider DGKP, Pflegeexpertin Diabetes Care / Klimamanagement

Reinhard Denk, BSc MBA Stv. RT Bereichsleiter / Klimamanagement

Wir danken für das Layout:

Evangelos Vlasopoulos (*Grafik & Kommunikation*)

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Folgen des Klimawandels sind unbestritten wohl für jedermann spürbar. Eine Häufung von Extremereignissen und ein stetiger Anstieg der Temperaturen zu Wasser und zu Land werden in Statistiken bereits überall nachgewiesen. Als wesentliche Ursache ist der hohe Ausstoß von Treibhausgasen durch die Verbrennung fossiler Energieträger weltweit identifiziert. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden 2015 bei der UN-Klimakonferenz in Paris konkrete Klimaziele vereinbart, über die sich 195 Staaten einigen konnten.

Im Vorfeld der Konferenz veröffentlichte Papst Franziskus die Enzyklika „Laudato si“, die sich ebenfalls mit den Herausforderungen des Klimawandels und gesellschaftlicher Entwicklungen auseinandersetzt. Er mahnt uns, die Erde als Leihgabe Gottes und als „gemeinsames Haus“ zu sehen, sorgsam mit ihr umzugehen und von Generation zu Generation in gutem Zustand weiterzugeben. Angesichts der Entwicklungen, basierend auf den „rein technologischen Fortschrittsglauben, gepaart mit einem rein auf Gewinn orientierten Wirtschaftssystem und Moralvorstellungen, wonach sich jeder der Nächste ist“, stehe die Menschheit vor einer „noch nie dagewesenen Bedrohung für das Leben und Überleben auf Erden.“ (vgl. „Laudato si“ - Papst Franziskus, 2015)

Auch bei den Franziskanerinnen steht die Schöpfungsverantwortung im Mittelpunkt ihrer Bestrebungen. „Es gehe darum, einen Lebensstil zu entwickeln, der nicht auf Kosten anderer geht“ so Sr. Wilburgis Demal, Leiterin des Arbeitskreises Schöpfungsverantwortung der Franziskanerinnen im Mutterhaus in Vöcklabruck. Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Die Bewahrung der Schöpfung war, ist und bleibt im Sinne der christlichen Gründerinnen und Gründer der Franziskanerinnen ein wegweisender Auftrag. Wie im Sonnengesang, wahrscheinlich das bekannteste Gebet vom hl. Franziskus, wird die Verbundenheit zur Natur und der Mutter Erde dargestellt. Der Sonnengesang ist auch heute noch eine Aufforderung, dem Leben und allen Geschöpfen mit Respekt, Wertschätzung und Demut zu begegnen und sich für den Erhalt unserer Mutter Erde einzusetzen.

In diesem Sinne stellt sich auch das von den Franziskanerinnen geführte Krankenhaus St. Josef Braunau, als wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und der Gesundheitsversorgung im Innviertel, tagtäglich und umfassend seiner Verantwortung für den Klimaschutz.



Abb.1 hl. Franziskus von Assisi

VORGEHENSWEISE

Auf den Ausstoß von Treibhausgasen hat ein Krankenhaus sowohl direkten als auch indirekten Einfluss. Direkte Einflüsse betreffen den Energieverbrauch in Form von Strom, Wärme, Wasser, Gas usw., also Energien, die für den Betrieb eines Krankenhauses notwendig sind. Indirekte Einflüsse beziehen sich zum Beispiel auf die vor- und nachgelagerten Prozesse, wie die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, die Beseitigung von Abfall, Patienten-Transporte oder den täglichen Arbeitsweg der Mitarbeiter*innen ins Krankenhaus.

Um dem Ziel einer CO₂-Neutralität näher zu kommen, müssen im ersten Schritt all diese Einflussfaktoren detailliert auf ihren ökologischen Fußabdruck untersucht und messbar gemacht werden (CO₂ Bilanz). Im zweiten Schritt sollten Optimierungspotentiale mit Fokus auf Kosten-Nutzen-Faktoren sowie den vorhandenen finanziellen Rahmenbedingungen identifiziert und umgesetzt werden (Reduktion von CO₂-Ausstoß). Diese beiden Schritte alleine werden allerdings nicht ausreichend sein, um beim Betreiben eines Krankenhauses eine CO₂-Neutralität zu erreichen. Im dritten Schritt soll durch Förderung von verifizierten Kompensationsprojekten anfallender CO₂-Ausstoß verringert werden. CO₂-Bilanz, CO₂-Reduktion und CO₂-Kompensation sind die drei Säulen, auf die sich unser Ziel zur CO₂-Neutralität stützt.

Wir sehen Klimaschutz als unsere gesellschaftspolitische Verantwortung und Umweltschutz nicht als Einschränkung, sondern als Chance, den Umgang mit Ressourcen klimaschonend zu gestalten.



Abb.2 Bild KH St. Josef Braunau

KLIMALEITSAZTE KRANKENHAUS BRAUNAU

1. Wir bekennen uns zu den Inhalten der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus sowie zu den Klimazielen des Pariser Klimaschutzabkommens der Vereinten Nationen. Alle klimarelevanten Aktivitäten haben die Erfüllung unserer diesbezüglichen Zielsetzungen zum Vorsatz.
2. Als allgemein öffentliches Krankenhaus, mit der im allgemeinen Leitbild verankerten Schöpfungsverantwortung, sehen wir uns als regionales Vorbild hinsichtlich Nachhaltigkeit und der Reduktion von Treibhausgasen.
3. Wir setzen uns zum Ziel, unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen, Treibhausgasemissionen bei all unseren betriebsbedingten Aktivitäten inklusive der vor- und nachgelagerten Prozesse und Dienstleistungen bis 2030 weitgehend zu minimieren und nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren. Die Schritte zur Zielerreichung werden konsequent verfolgt und jährlich im Klimabericht veröffentlicht.
4. In puncto Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses bemüht, ein konstruktives Miteinander zu schaffen. Sie nehmen Umweltschutz als bewusstes Handeln und als Chance für einen zielgerichteten, klugen Umgang mit Ressourcen wahr. In allen Bereichen wird aktiv an Ideen und Lösungen gearbeitet, um die gesteckten Ziele zu erreichen.
5. Für den notwendigen Bedarf an Wasser, Wärme und Strom setzen wir auf die Umstellung auf erneuerbarer Energie anstelle fossiler Energieträger.
6. Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen achten wir besonders auf Nachhaltigkeit. Das bedeutet den Fokus auf umweltfreundliche Produkte, die den Geboten der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Regionalität folgen und bei deren Herstellung bzw. bei deren Leistungserbringung zugleich soziale Standards eingehalten werden. Im besten Falle ist eine Beschaffung mit Verbesserungen in den drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Ökonomie verbunden.
7. Wir sehen es als unseren Auftrag, die für unsere Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits spürbaren Auswirkungen der Klimaerwärmung mit innovativen Ideen und Maßnahmen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu kompensieren.
8. Für eine CO₂-Kompensation unterstützen wir international zertifizierte Projekte, diese werden im jährlichen Klimabericht aufgeführt.
9. Um den Qualitätskreislauf der oben genannten Punkte zu erhalten, setzen wir auf ständige Prozessoptimierung in den Dimensionen Planung, Umsetzung, Auswertung/Evaluierung und Überprüfung/Kontrolle.

DURCHFÜHRUNG

Das Krankenhaus St. Josef Braunau versucht die oben genannten Leitsätze einerseits durch ein intern verankertes Nachhaltigkeits- und Klimamanagement und andererseits durch externe Beratungs- und Unterstützungsprojekte zu erfüllen.

Detailausführungen zu den einzelnen Maßnahmen finden sich zum Beispiel in Aktionsplänen des jeweiligen Kalenderjahres sowie bei Projektabwicklungen, die zur Erreichung der gesteckten Ziele als wertvolle Instrumente dienen.



Abb.3 Bausteine Klima- und Nachhaltigkeit

offen. engagiert - Begegnung & Nähe



Krankenhaus
St. Josef Braunau

franziskanerinnen
vöcklabruck